

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
- Amtsblatt der Stadt Kahla -

Jahrgang 8

Freitag, den 14. Februar 1997

Nummer 3

Renaturierung



*Keine Baugrube für Hochbauten, sondern das Bett für einen neuen Teich
ist im Westen der Gemarkung Kahlas im Entstehen.*

Nachrichten aus dem Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

an drei verschiedenen Stellen in unserer Gemarkung sind gegenwärtig Maßnahmen zu beobachten, die der Erhaltung und Verbesserung unserer natürlichen Umwelt dienen werden. Unter dem Sammelbegriff Renaturierung, das heißt Rückführung zu den natürlichen Gegebenheiten, werden - wie bereits angekündigt - verschiedene Arbeiten durchgeführt, die die Wasserlandschaft, z. B. im Bereich der Mühlache bereinigen und aufwerten werden bzw. neuen Lebensraum für wassergebundene Arten von Fauna und Flora bieten werden.

Leider hat man in der Vergangenheit von seiten des Staates bzw. Kommunen relativ wenig Augenmerk auf die notwendige Pflege, Rückschnitt und Neubepflanzung sowie Säuberung der Gewässer gelegt. Sicher waren auch die fehlenden finanziellen Mittel ein Grund für ausgebliebene Aktivitäten.

Auch im Bereich unserer Mühlache, zwischen Wehr und Massenmühle, ist ein Rückschnitt der noch gesunden Pappeln bzw. das Fällen der durch Pilzbefall extrem geschädigten Bäume bei gleichzeitiger Ersatzbepflanzung notwendig.



Mit einer Hebebühne bis zu 30 m Höhe ist die Firma Weise GmbH aus Rudolstadt-Schwarza gegenwärtig dabei, unter fachmännischer Kontrolle des Biologischen Institutes Weipert, Pflegeschnitte durchzuführen.

Nach erfolgter Rodung alter Wurzelstöcke im Uferbereich wird durch Lebendverbau ein naturnaher gestalteter Wasserlauf entstehen, der besonders Tieren, die langsam fließende Gewässer als Lebensraum bevorzugen, eine artgerechte Heimat bieten wird.

Nachdem das Wehr zur Mühlache geschlossen wurde und damit das Wasser zum größten Teil abfließen konnte, zeigt der Mühlachegrund ein verheerendes Bild naturverachtender Handlungen einiger unserer Mitbürger.

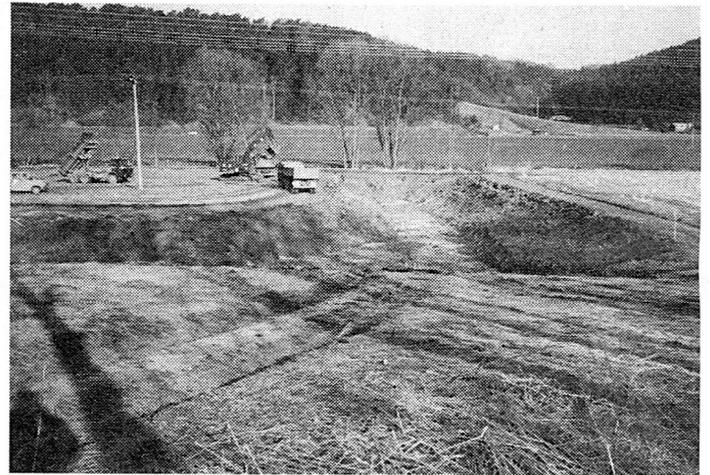


Autoreifen, Lampen, Schrotteile, Flaschen und Getränkbüchsen sind in Massen zu finden, obwohl der Anglerverein vor einigen Jahren bereits eine Beräumung durchgeführt hatte. Selbst ein kleiner Kachelofen liegt in der Mühlache, der durch einen verantwortungslosen Bürger auf Kosten der Steuerzahler entsorgt wurde.

Die beauftragten Firmen werden die Mühlache vom Saalewehr bis zum Einlauf in die Saale „blitzblank“ sauber machen und das Flußbett den natürlichen Erfordernissen weitgehendst anpassen.

Uferbereiche im unteren Mühlachenbereich, deren Betonmauern stark einsturzgefährdet sind, werden durch Anschüttung von Natursteinen gesichert und dadurch einen leicht angelegten Schlängellauf der Mühlache naturnah gestalten.

Zum Titelbild gehört nachfolgende Aufnahme, die im Bereich zwischen Oberbach und Unterbach entstand.



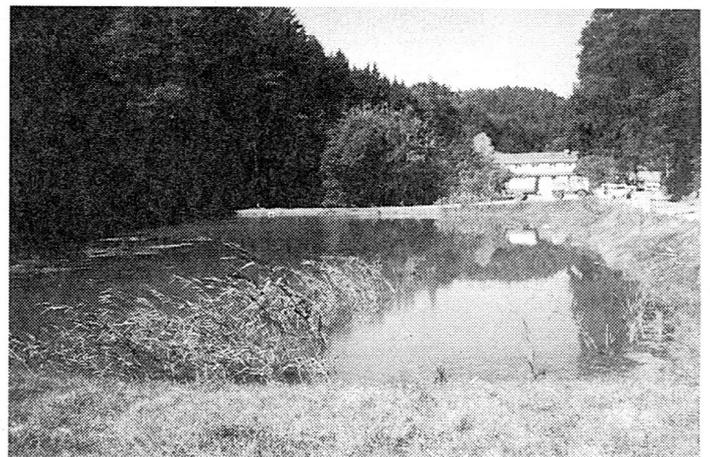
Im rechten Teil des Bildhintergrundes ist das Heinketal zu sehen.

Zwei Teiche, die bei Hochwasser ca. 20.000 cbm Wasser auffangen können, werden so angelegt, daß sie bei normalen Wasserstand des Reinstädter Baches vom Oberbach durchflossen werden, der sie bis zu einem Wasserstand ca. 1 m auffüllt, und dann in den Unterbach mündet. Die Ufer werden bepflanz, um durch die Wurzelbildung den Uferbereich zu festigen und für Amphibien, Vögel und andere Kleintiere idealen Lebensraum zu bieten.

Die Gesamtbepflanzung soll in ihrem Artenreichtum ein Angebot unterschiedlichster Lebensräume bieten, das Landschaftsbild bereichern und das Ökosystem eigenständig ohne äußeres Eingreifen überlebensfähig machen.

Ich glaube, diese neuentstehende Teichlandschaft wird ein idealer Tätigkeitsbereich für naturbezogene Arbeitsgemeinschaften unserer Schulen sein. Die geschilderten Maßnahmen werden voraussichtlich noch vor Sommerbeginn abgeschlossen sein.

Das Autobahnamt führt in unserer Umgebung noch weitere Maßnahmen zur Renaturierung durch. Die bereits abgeschlossenen Maßnahmen im Dehnagrund und im Leubengrund werden durch eine ganze Reihe weiterer Aktivitäten ergänzt. Damit erfüllt das Autobahnamt seine Auflagen zur Renaturierung, die durch den Eingriff in die Natur beim Autobahnbau entstanden sind.



Ein im Auftrag des Autobahnamtes renaturierter Teich im Leubengrund.

Bernd Leube
Bürgermeister

Wir empfehlen ...

Besuchen Sie das Heimatmuseum „Metznersches Haus“



Welcher Kahlaer kennt es nicht, das in der Margarethenstraße stehende, über 400 Jahre alte Haus mit der wunderschönen Fachwerkfassade, daß hinter seinen Mauern unser Heimatmuseum beherbergt? Wir möchten Sie anregen, die liebevoll gestaltete Ausstellung zur Geschichte unserer Stadt wieder einmal zu besuchen. Um Ihr Interesse zu wecken, möchten wir Ihnen einiges aus der Geschichte des Hauses erzählen.

Das Heimatmuseum „Metznersches Haus“ hat seinen Namen von der Familie Metzner, die seit Ende des 19. Jahrhunderts in diesem Haus lebte und arbeitete. Dieses Haus ist vermutlich das zweite, das seit der Stadtentstehung auf diesem Grundstück errichtet wurde.

In der 400jährigen Geschichte des Hauses ist Valentin Krause nachweislich erster Besitzer (vor 1620). Im Laufe der Jahrhunderte war das Haus Wohn- und Arbeitsstätte für Bauern und Handwerker verschiedener Zünfte, so zum Beispiel Tischler, Leineweber, Sattler und Böttcher. Die Familie Metzner tritt ab 1724 in Kahla auf. 1880 kaufte der Leineweber Johann Heinrich Christian Metzner das Haus, welcher 1910 verstarb. Metzners Sohn Karl kam 1913 nach seiner Ausbildung und Tätigkeit als Kaufmann und Webermeister in Apolda wieder nach Kahla.

Von 1919 an betrieb er eine mechanische Weberei in der Malzdarre. Hergestellt wurden unter anderem Stoffe aus Leinen und Halbleinen, aus denen z.B. Schürzen und andere Kleidungsstücke gefertigt wurden. Weitere Produkte der Firma waren Schals, Decken und Krawatten, die auch ins Ausland verkauft wurden.

Im Haus der Familie Metzner befand sich ein Ladengeschäft. Karl Metzner und seine Frau Ida hatten 6 Kinder, die schon frühzeitig im elterlichen Betrieb mitarbeiteten.

Als Karl Metzner im Jahre 1926 Ausbesserungsarbeiten an seinem Haus durchführen ließ, wurde das im 18. Jahrhundert verputzte mittelalterliche Fachwerk wiederentdeckt und der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt. Dazu ein Zeitungsausschnitt aus dem Kahlaer Tageblatt vom 16.09.1926: „Nachdem gestern das Leitergerüst vom Metznerschen Hause

und dem linken Teile des Herforth'schen Hauses entfernt worden ist, zeigen sich die beiden alten Häuser im schönsten mittelalterlichen Schmucke und bilden so in der Margarethenstraße eine Zierde inmitten der Häuser neuerer Bauweise. Was man vor Wochen bei den Ausbesserungsarbeiten vermutete, hat sich voll bestätigt. War auch manches Stück der alten schönen Holzverkleidung unter dem früheren Putze morsch geworden und mußten Teile ersetzt werden, so ist doch durch die geschickte Hand der verschiedenen Handwerker die alte schöne Front lückenlos wieder hergestellt worden und die geübte Hand des Malermeisters gab dann noch die prächtige Farbenwirkung“.

Karl Metzner war Mitglied in vielen Vereinen und war ein sehr erfolgreicher Wüschelrutengänger, der in Kahla und Umgebung auf Wasseradern stieß. Am 16.12.1935 verunglückte Karl Metzner als 54jähriger durch den Hufschlag eines Pferdes tödlich. Anfang der 40er Jahre wurde das Geschäft aufgelöst.

Im Jahre 1978 wird das Haus von den Erben an die Stadt übergeben und zum Traditionskabinett ausgebaut. Am 03. Oktober 1979 wird der erste Bauabschnitt eröffnet.

Die historisch detailgetreu eingerichteten Wohn-, Handwerks- und Schulzimmer, der Weinkeller sowie die Ausstellung vieler Gebrauchsgegenstände geben einen Einblick in alle Epochen der Stadtgeschichte. Ein wichtiger Aspekt ist die Darstellung und Entwicklung der Kahlaer Porzellanindustrie.

Durch Schenkungen und Leihgaben vieler Ausstellungsstücke von Bürgern konnte das Museum seine Ausstellung umfangreicher und interessanter gestalten.

Dank der Mitarbeiter und Freunde des Heimatmuseums können die Kahlaer und ihre Besucher Wissenswertes und Lehrreiches über die Stadtentwicklung erfahren.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Sa, So 10.00 - 12.00 Uhr

EINTRITT:

| | |
|------------|---------|
| Erwachsene | 2,00 DM |
| Schüler | 1,00 DM |
| Kinder | 1,00 DM |

Ein Besuch in unserem über 400 Jahre altem, unter Denkmalschutz stehenden, Heimatmuseum „Metznersches Haus“ ist immer lohnenswert.

Richtfest bei B & S

Eine Stahlkonstruktion braucht nun mal keinen Zimmermann. Deshalb wurde der traditionelle Spruch zum Richtfest vom Bauleiter der ausführenden Firma, Herrn Weber, gehalten.

In spätestens zwei Monaten soll Einzug sein, so die Geschäftsführung des Büroserviceunternehmens.



Das Team der B & S GmbH vor dem künftigen Ausstellungs- und Bürogebäude.

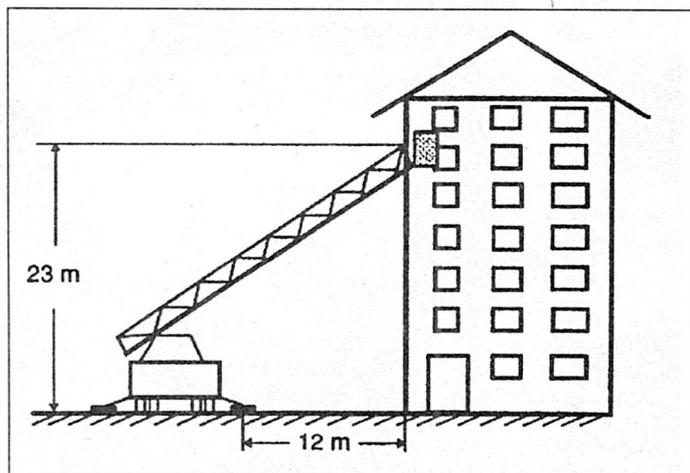
Kahla's Feuerwehrtechnik

Drehleiter



Fabrikat: W 50 - DL 30
 Baujahr: 1990
 Leistung: 125 PS
 Besatzung: 1 : 1
 Funkrufname: Florian Kahla 33
 Bestückung: Leichtschamergerät, Mittelschamerrohre
 Stromerzeuger mit Beleuchtungssatz,
 Sprungretter SP 40

Die Drehleiter gehört zu der Kategorie der Hubrettungsfahrzeuge. Sie rückt generell zu Brandeinsätzen aus und ist Bestandteil des Löschzuges.
 Zu Hilfeleistungen und anderen Einsatzarten fährt sie auf Anforderung.
 Der Leiterpark hat eine Länge von 30 m und erlaubt eine Einstieghöhe von 23 m bei einer maximalen seitlichen Ausladung von 12 m.



Bereitschaftsdienste

Stadtverwaltung Kahla

Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr:

Dienstag von14.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag von09.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek Kahla,

Roßstraße 38, Tel. 7 71 80

Montag10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Dienstag10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
 Mittwoch10.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt Kahla,

Bahnhofstraße 23, Tel. 5 91 53, 5 91 55

Montag9.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
 Mittwoch9.00 bis 12.00 Uhr
 Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Freitaggeschlossen

Polizeistation Kahla

24-Stunden DienstTel. Kahla 2 23 43
 Polizeiinspektion Mitte JenaTel. (0 36 41) 2 35 76 / 2 54 78
oder Notruf 1 10

Sprechzeiten des Gewerbebeamten Saale-Holzland-Kreis

Bahnhofstraße 23

Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Kassenärztlicher Notfalldienst

Kassenärztlicher Notfalldienst im Einzugsbereich Kahla/Orlamünde:

- Anforderung über
 Rettungsleitstelle JenaTel.-Nr. (0 36 41) 44 44 44
 täglich von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr
- Praxis des diensthabenden Arztes kann dem Aushang am
 Ärztehaus Kahla entnommen werden.

Notarzt/Krankentransport

- Anforderung über
 Rettungsleitstelle Hermsdorf, Telefon(03 66 01) 77 30
 oder1 12 (bei lebensbedrohlichen Zuständen)

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglichvon 18.00 bis 20.00 Uhr
 sonn- und feiertagsvon 10.00 bis 12.00 Uhr
 Außerhalb dieser Zeiten und der Öffnungszeiten der Apotheken wird der Bereitschaftsdienst von den Apotheken der Stadt Jena durchgeführt.

Die jeweils diensthabende Apotheke wird in den Kahlaer Apotheken durch Aushang bekanntgemacht.

| | | |
|---------------------|-----------------|---------------|
| 10.02. - 16.02.1997 | Sonnen-Apotheke | Tel.: 5 66 55 |
| 17.02. - 23.02.1997 | Rosen-Apotheke | Tel.: 2 25 95 |
| 24.02. - 02.03.1997 | Löwen-Apotheke | Tel.: 2 22 36 |

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie an gesetzlichen Feiertagen von 9.00 bis 11.00 Uhr, Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

15.02. / 16.02. / 19.02.1997
 Dr. Collier, Kahla, Gabelsberger Str. 14
 Tel.:2 24 20
 22.02. / 23.02. / 26.02.1997
 Dr. Wünsch, Kahla, Bergstraße 2
 Tel.:5 03 63

Wochenend-Elektrobereitschaftsdienst

vom 14.02. bis 17.02.1997

Fa. ELMES, Uwe Mesletzky, Johann-Walter-Platz 7, Kahla,
Tel.2 23 02, 5 10 88 oder 01 71 / 6 14 81 97

vom 21.02. bis 24.02.1997

Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Kahla,
Tel.2 20 76

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Kahla,
Am Plan 4,
Tel.2 24 29

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht
Autoverwertung Jacobsen, Reinstädt,
Tel.03 64 22 / 2 22 18

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH

Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena
Notdienst TagTel. 0 36 41 / 48 73 03
Notdienst Nacht und an FeiertagenTel. 01 30 / 86 11 77

Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung,

Kahla, Christian-Eckardt-Str. 17, Tel. 5 70
Bereitschaft:Tel. 01 71 / 5 15 88 67

Computernotruf

bei Hard- und Softwareproblemen
15.02. bis 21.02.1997
Daten- und Wirtschaftsservice Fehrle
Tel.:01 71 / 5 14 50 30
22.02. bis 28.02.1997
Computerdienst Schröder, Eichicht 19, Kahla
Tel.:5 66 80

Telefonberatung e. V. Jena

Gesprächsangebot für Menschen in Problem- und
Konfliktsituationen
Tel. 0 36 41 / 1 11 01 - täglich von 16.00 - 06.00 Uhr morgens.

DRK-Begegnungsstätte Kahla,

Rudolstädter Str. 22 a (Kindereinrichtung „Märchenland“)
Tel.: 5 29 57
Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch8.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag8.00 - 12.00 Uhr
und13.00 - 17.00 Uhr
Freitaggeschlossen
Sozialpsychiatrischer Dienst
Donnerstag10.00 - 12.00 Uhr
.....und nach terminlicher Vereinbarung

„Wendepunkt“

Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete, Suchtkranke und ihre Angehörigen

Außenstelle Kahla
Margarethenstr. 3
Tel.: 5 36 84
Sprechzeiten:
montags14.00 - 18.00 Uhr
dienstags10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
mittwochs10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Wir gratulieren



Herr Otto Scholz feierte am 31. Januar 1997 seinen 91. Geburtstag. Der Bürgermeister gratulierte ihm dazu ganz herzlich und wünschte ihm weiterhin beste Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Kahla

Stadtkirche St. Margarethen

Gottesdienste

Sonntag, 16.2.97
9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl unter Mitwirkung des Jugendchores Gräfenthal (in der Kirche) Sup. Günther

Sonntag, 23.2.97
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Agape-Mahl (in der Kirche) Sup. Günther

Sonntag, 02.3.97
9.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl zum Abschluß der Bibelwoche (im Gemeinderaum) Pfr. Michaelis

Veranstaltungen:

Chorprobe: jeden Montag um 19.00 Uhr
Friedensgebet: jeden Freitag um 18.00 Uhr
Junge Gemeinde: jeden Freitag um 19.00 Uhr
Gemeindekirchenrat: Dienstag, 18.02.97 um 20.00 Uhr
Gemeindenachmittag mit Kaffeetrinken:
Mittwoch, 19.02.1997 um 14.30 Uhr
Mittwoch, 19.02.1997 um 19.30 Uhr
Thema: Vorbereitung des Weltgebets-tages mit Frau von Frommanshausen (Frauenwerk)
Bibelwoche: Montag, 24.02. bis Freitag, 28.02.1997 jeweils um 19.30 Uhr

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurde:
 Frau Alice Kahlert, geb. Keßler, 83 Jahre

Einladung zur Bibelwoche

Die Bibelwoche in unserer Gemeinde ist in jedem Jahr eine besondere Möglichkeit, im Gespräch mit anderen und in ihrer Gemeinschaft Gottes Wort zu begegnen. Gerade dieses Gespräch ist vielen von uns wichtig geworden, weil einerseits unsere Probleme, Sorgen, Ängste da besonders deutlich und konkret werden, aber wir andererseits auch auf neue Weise Befreiung, Hoffnung und Geborgenheit für unser Leben erfahren können, weil wir unser Leben im Licht der Zusage und der Liebe Gottes erkennen können.

Für eine Woche lade ich Sie herzlich ein, alle anderen Vorhaben und Verpflichtungen einmal zurückzustellen und die Möglichkeit wahrzunehmen, mit anderen zusammen der Frage nachzugehen:

„Wer ist Jesus für mich?“

| | |
|---------------------|---|
| Montag, 24.2. | 19.30 Uhr Mk. 1.21-28 Sup. Günther, Kahla |
| Dienstag, 25.2. | 19.30 Uhr Mk. 3.1-6 Opfr. Möller, Hummelshain |
| Mittwoch, 26.2. | 19.30 Uhr Mk. 5.21-43 Pfr. Michaelis, Kahla |
| Donnerstag, 27.2.97 | 19.30 Uhr Mk. 6.30-44 Dr. Unbekannt, Jena |
| Freitag, 28.2.97 | 19.30 Uhr Mk. 8.27-38 Pfr. Meyer, Unterbodnitz |

Wir schließen die Bibelwoche ab mit der Feier des hl. Abendmahls im Gottesdienst (Pfr. Michaelis) am 2.3.97 um 9.30 Uhr
R. Günther, Superintendent

Kirchgemeinde Löbschütz

(im geheizten Gemeinderaum in der Kirche)

Sonntag, 23.02.1997

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
 Pfr. Michaelis

Schulnachrichten

Anmeldung zum Gymnasium

Die Anmeldung zum Gymnasiums findet vom 10.03. bis 14.03.1997 von 13.30 bis 18.00 Uhr und am 15.03.1997 von 09.00 bis 12.00 Uhr statt.

Mitzubringen sind:

- Halbjahreszeugnis;
- Wenn erforderlich Schullaufbahnpfehlung

Impressum

Kahlaer Nachrichten
 – Amtsblatt der Stadt Kahla –
 Wochenzeitung mit Nachrichten und Informationen für die Stadt Kahla und Umgebung

Die Kahlaer Nachrichten erscheinen vierzehntägig. Sie werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Kahla verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch die Stadtverwaltung erhältlich.

- Herausgeber:
 Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla
 Telefon: 036424/77-0
- Druck und Verlag:
 Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43,
 98704 Langewiesen, Tel.: 03677/800058, Fax: 03677/800900,
 vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
 Der Bürgermeister der Stadt Kahla, Bernd Leube
- Verantwortlich für Anzeigen: Herr Winter

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

A bis Z
TELEFON-SERVICE

A **Autovermietung Seifert**
 ● Pkw ● Kleintransporter
 für Ihr individuelles Transportproblem
 Anruf genügt: ☎ 036424 / 5 34 00
 07768 Kahla • An der Ziegelei 11

A **Altersversorgung**
Ist Ihre Rente sicher?
 Nur wer sich zusätzlich versichert, ist im Alter abgesichert!
Versicherungsmaklerbüro Krämer
 07768 Orlamünde • Mittelkreis 5 07768 Kahla • Rudolstädter Straße 23a
 Telefon (03 64 23) 2 24 48 Telefon (03 64 24) 5 14 83

C **Containerdienst**
= Bernd Ratz =
 Tel. (03 64 24) 2 20 64 • Fax 2 21 64
 • Entsorgung aller Art - kein Sonderabfall
 Container von 3,5 - 10 m³
Wertstoffhof • Autoentsorgung

F **FRIGOS**
FAHRSCHULE
 Ausbildung PKW + Krad
 • DRK-Lehrgänge
 • Nachschulung (FaP)
 • Punkteabbau (ASK)
 = (036424) 50154
 Beratung und Anmeldung: Mo., Mi., Do. & Fr. ab 17.00 Uhr

H **Hausverwaltung**
Günter Jüngling
 Friedensstrasse 25
07768 Kahla
 = 036424 - 22456

S **Ihr Schreibwarenfachgeschäft**
= G. Schiebel =
 • Alles fürs Büro, Schule und Privat •
Copy-Service „Kopien bis A3“
 Margarethenstr. 4 • 07768 Kahla • Tel. (036424)52334

Veranstaltungen

- Kahla**
- 14.02.1997
 21.00 Uhr Disco im „Alten Schützenhaus“
 - 15.02.1997
 13.00 Uhr Kegeln im „Rosengarten“
 1. Männermannschaft
 SV 1910 Kahla - Vimarja Weimar
 - 15.02.1997
 21.00 Uhr Disco im „Rosengarten“
 - 16.02.1997
 09.30 Uhr Wandern mit der Kahlaer Wandergruppe
 Treffpunkt: Plus-Kaufhalle
 Hornissenberg - Beckers Kirchhof - Bergern
 - 16.02.1997
 10.00 Uhr Frührschoppen im „Alten Schützenhaus“
 - 18.02.1997
 Elternabende an der Johann-Wilhelm-Heimbürge-Schule

18.02.1997

19.30 Uhr Bierabend mit Musik im „Alten Schützenhaus“

19.02.1997

Talentwettbewerb an der Johann-Wilhelm-Heimbürge-Schule

21.02.1997

21.00 Uhr Disco im „Alten Schützenhaus“

22.02.1997

13.00 Uhr Kegeln im „Rosengarten“

1. Männermannschaft

SV 1910 Kahla - TSV 1858 Pöbneck

22.02.1997

21.00 Uhr Disco im „Rosengarten“

23.02.1997

09.00 Uhr Kegeln im „Rosengarten“

1. Frauenmannschaft

SV 1910 Kahla - Sportvereinig. 1861 Kranichfeld

23.02.1997

10.00 Uhr Frühschoppen im „Alten Schützenhaus“

24. - 28.02.1997

Projektwoche an der Johann-Wilhelm-Heimbürge-Schule

Thema: „Kahla gestern - heute - morgen“

25.02.1997

19.30 Uhr Bierabend mit Musik im „Alten Schützenhaus“

28.02.1997

14.00 Uhr Schlachtfest mit Tombola

im Klub der Volkssolidarität

28.02.1997

21.00 Uhr Disco im „Alten Schützenhaus“

Angebot zum Couponverkauf

ELECTRIC LIGHT ORCHESTRA

18.06.1997 Fulda

19.06.1997 Suhl

Vereine und Verbände**Arbeiterwohlfahrt Kahla****- Familienbegegnung -**

Hermann-Koch-Straße 3 - 5

Veranstaltungen vom 17. Februar - 28. Februar 1997**Montag, 17.02.****Treff für arbeitslose Alleinerziehende!**

Wir bieten allen Interessierten eine Zusammenkunft zum Plaudern und Kaffeetrinken an.

Beginn: 9.30 Uhr

Sport: „Osteoporose“ - aufrecht im Alter!

Gymnastik für Seniorinnen gegen Rücken- und Alltagsbeschwerden.

Beginn: 14.30 Uhr

Flechten mit Peddigrohr!

Wir stellen zur bevorstehenden Osterzeit Körbchen und andere schöne Dinge her.

Beginn: 16.00 Uhr

Arbeiten mit Ton!

Keramik mit schönen Glasuren können Sie unter Anleitung selbst herstellen. Auch hier findet der Kurs jeweils montags (14tägig) statt.

Beginn: 19.00 Uhr

Dienstag, 18.02.1997**Nachmittagstreff!**

Alle jungen Muttis mit ihren Kleinkindern sind dazu herzlich eingeladen. Diesmal wollen wir für Ostern basteln.

Beginn: 14.00 Uhr

Geburtsvorbereitung!

Körper und Seele werden hier unter Anleitung einer Hebamme auf die Geburt vorbereitet. Für diesen Kurs können sich noch Muttis aus Kahla und Umgebung anmelden.

Beginn: 19.00 Uhr

Mittwoch, 19.02.1997**Vormittagstreff!**

Auch hier laden wir alle jungen Muttis mit ihren Kleinkindern zum Basteln ein.

Beginn: 9.30 Uhr

Krabbelnachmittag!

Treffpunkt für unsere 1- bis 3jährigen Kinder mit Muttis und Vatis.

Beginn: 14.30 Uhr

Donnerstag, 20.02.1997**Rückbildungsgymnastik!**

Fit nach Schwangerschaft und Geburt

Beginn: 9.30 Uhr

Rückenschule!

Aktives Rückenprogramm für Anfänger und Fortgeschrittene.

Beginn: 16.30 Uhr

Montag, 24.02.1997**Treff für arbeitslose Alleinerziehende!**

Beginn: 9.30 Uhr

Sport: Aufrecht im Alter - Osteoporoseprogramm!

Beginn: 14.30 Uhr

Dienstag, 25.02.1997**Nachmittagstreff!**

Beginn: 14.00 Uhr

Geburtsvorbereitungskurs!

Beginn: 19.00 Uhr

Mittwoch, 26.02.1997**Vormittagstreff!**

Beginn: 9.30 Uhr

Krabbelnachmittag!

Beginn: 14.30 Uhr

Donnerstag, 27.02.1997**Rückbildungsgymnastik!**

Beginn: 9.30 Uhr

Rückenschule!

Beginn: 16.30 Uhr

Vorinformation!

Ab März beginnen in der Familienbegegnung neue Kurse für Eltern mit Kindern.

Nähkurs für Anfänger**Koch- und Backkurs**

Nähere Informationen über AWO Kahla, Tel. 2 24 01.

135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kahla

Die Freiwillige Feuerwehr Kahla feiert am 29. und 30. August 1997 ihr 135jähriges Bestehen. Zu diesem Anlaß rufen wir alle interessierten Vereine, Gruppen, Gewerbetreibenden und Einrichtungen auf, sich an dem historischen Festzug am 30. Au-

gust durch die Stadt Kahla zu beteiligen. Interessenten melden sich bitte bei der FFW Kahla, Bahnhofstraße 27 oder telefonisch unter Kahla 2 23 04.

Alle Förderer und Sponsoren unserer Wehr möchten wir bitten, unser Jubiläum finanziell oder auch durch Sachzuwendungen zu unterstützen.

Helfen Sie mit, unser Jubiläum zu einem wirklichen Volksfest der Stadt Kahla zu gestalten.

Ihre
**Freiwillige Feuerwehr Kahla und
der Feuerwehrverein Kahla / Thür. e. V.**



PROGRAMM DES KREISVERBANDES JENA

1. Halbjahr 1997

| WER | WANN | WO | WAS |
|---|--|---|---|
| Fachgruppe Ornithologie Dr. Dietrich von Knorre 0 36 41 / 36 03 66 | Donnerstag, 20.02.1997 19.30 Uhr | Jena, Jahnstr. 11 | Arbeitsabend |
| Arbeitskreis Heimische Orchideen Klaus Bockhacker 0 36 41 / 42 54 62 | Dienstag, 25.02.1997 18.00 Uhr | Jena, Angergymnasium Am Anger | DIA-Vortrag: „Eine Orchideenex- kursion auf den Peloponnes“ (Griechenland) Referent Ludwig Krautwurst |
| Fachgruppe Ornithologie Dr. Dietrich von Knorre 0 36 41 / 36 03 66 | Donnerstag, 06.03.1997 19.30 Uhr | Jena, Jahnstr. 11 | Arbeitsabend |
| NABU Ortsgruppe Jena-Süd Ludwig Krautwurst 0 36 41 / 60 64 30 | Mittwoch, 12.03.1997 18.00 Uhr | Jena-Göschwitz Prüssingstr. 14 | DIA-Vortrag: „Die Insektenwelt des Leutralats“ Referent Klaus Krahn anschließend Vorstandssitzung |
| Fachgruppe Ornithologie Dr. Dietrich von Knorre 0 36 41 / 36 03 66 | Sonntag, 16.03.1997 | Jena, Jahnstr. 11 | Wasservogelzählung entlang der Saale Treffpunkt nach Vereinbarung |
| Fachgruppe Ornithologie Dr. Dietrich von Knorre 0 36 41 / 36 03 66 | Donnerstag, 20.03.1997 19.30 Uhr | Jena, Jahnstr. 11 | Arbeitsabend |
| Fachgruppe Ornithologie Dr. Dietrich von Knorre 0 36 41 / 36 03 66 | Donnerstag, 03.04.1997 17.00 Uhr | Schlöben, an der Brücke | Abendexkursion nach Podelsatz |
| NABU Ortsgruppe Jena-Süd Ludwig Krautwurst 0 36 41 / 60 64 30 | Mittwoch, 09.04.1997 18.00 Uhr | Jena-Göschwitz Prüssingstr. 14 | DIA-Vortrag: „Pflanzen und Tiere auf Gran Canaria“ Referent Frank Julich anschließend Vorstandssitzung |
| Fachgruppe Ornithologie Dr. Dietrich von Knorre 0 36 41 / 36 03 66 | Donnerstag, 17.04.1997 17.30 Uhr | Bad Klosterlausnitz, An den Ziegenböcken | Abendexkursion zu den Sümpfen bei Bad Klosterlausnitz |
| Fachgruppe Ornithologie Dr. Dietrich von Knorre 0 36 41 / 36 03 66 | Donnerstag, 22.05.1997 17.00 Uhr | Rothenstein, Sconto-Park- platz | Abendexkursion zum ehemaligen Schießplatz in Rothenstein |
| Fachgruppe Ornithologie Dr. Dietrich von Knorre 0 36 41 / 36 03 66 | Donnerstag, 05.06.1997 18.00 Uhr | Jena-Göschwitz, an der Kirche | Abendexkursion nach Oßmaritz |
| Arbeitskreis Heimische Orchideen Klaus Bockhacker 0 36 41 / 42 54 62 | Samstag, 14.06.1997 09.00 Uhr | Unter-Wöllnitz Tankstelle | Auf Orchideensuche an der Kernberghorizontale Referent Klaus Bockhacker |
| Fachgruppe Ornithologie Dr. Dietrich von Knorre 0 36 41 / 36 03 66 | Donnerstag, 19.06.1997 18.00 Uhr | Parkplatz am Hainspitzer See | Abendexkursion nach Hainspitz |
| NABU Ortsgruppe Jena-Süd Ludwig Krautwurst, 0 36 41 / 60 64 30 | In den Monaten Mai und Juni finden an allen Samstagen, Sonntagen, Himmelfahrt und am 2. Pfingstfeiertag Orchideenführungen um 10.00 Uhr und 14.00 Uhr statt. Der Treffpunkt ist in Leutra an der Leutrabrücke, ab Samstag, 10. Mai 1997, 10.00 Uhr. | | |
| Naturschutzjugend (NAJU) Thür. Bereich Jena/Kahla Kerstin Schramm, 03 64 24 / 2 32 15 | Ganzjährig Treffpunkt ist die NAJU Umwelthütte Kahla zu Exkursionen, Pflegeeinsätzen, Biotoppflege, Camps und Jugendtreffs (Feten...!!!) Ansprechpartner im Bereich Kahla ist Kerstin Schramm, Am Langen Bürgel 5, 07768 Kahla, Tel./Fax: 03 64 24 / 2 32 15 | | |

NABU Ortsgruppe Jena-Süd
Ludwig Krautwurst, 0 36 41 / 60 64 30

Führung durch das Plothen-Drebaer-Teichgebiet
Für **Samstag, 19.04.1997** ist eine Halbtagsbusfahrt und Führung mit einem Naturfreund vorgesehen.

Abfahrt Jena 08.00 Uhr, Unkostenbeitrag max. 20,00 DM
unverbindliche schriftliche Voranmeldung bis 31.01.1997 an NABU Thüringen e.V.,
Dorfstr. 15, 07751 Leutra

Ein Postkartenleporello,

das historische Ansichten aus dem Reinstädter Grund gemeinsam mit Schülerzeichnungen der Regelschule Kahla zeigt, ist durch den Verein „Grund genug“ e. V. herausgegeben worden. Es kann in den Kahlaer Buchhandlungen sowie den Verkaufsstellen und Gaststätten im Reinstädter Grund erworben werden.

Einladung zur Wahlberichtversammlung am 04.03.1997, 18.30 Uhr

Gartenverein „Am Heerweg“ Kahla e. V.

Mit den Gartenanlagen:

- Auf dem Langen Bürgel
- Am Sportplatz
- An der Tankstelle
- Gerberstraße
- Tennisplatz und Ziegelei sowie
- Damms-Garten.

Neuvorschläge für den Vorstand können bis 28.02.1997 schriftlich beim Vorsitzenden

Gottfried Weigel
Richard-Denner-Straße 16
07768 Kahla

eingereicht werden.

Versammlungsort: Club der Volkssolidarität (Neubaubgebiet)

Der Vorstand

Bürgerinitiative gegen überhöhte Abgaben Kahla e. V.

Am 15.1. fand im Klub der Volkssolidarität die erste Mitgliederversammlung 1997 statt. Neben den zahlreichen Mitgliedern waren auch Vertreter anderer Bürgerinitiativen aus Zeulenroda, Hermsdorf, Wurzbach und der Vorsitzende der Bürgerallianz Thüringen, Herr Claus Möller, erschienen. Nach den zahlreichen interessanten Redebeiträgen hielt Herr Dr. Mahal, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Dezentraler Abwasseranlagen Deutschland (IDA) ein Referat über Sinn und Unsinn von zentralen Kläranlagen. Im Anschluß berichtete der Vorstand der Bürgerinitiative über derzeitige Aktivitäten und informierte die Mitglieder über die Vorgehensweise gegen die zu erwartenden Beitrags- und Gebührenbescheide. U. a. wurde ein Brief der Bundesumweltministerin Frau Angela Merkel, vom 10.1.97 verlesen, in dem festgestellt wird, daß es sich bei der Kläranlage Kahla nicht um ein Pilotprojekt der Bundesregierung gehandelt hat, sondern lediglich die Beratertätigkeit des Herrn Prof. Dr. Dr. Rudolph als solche bezeichnet wurde.

Erfreulicherweise konnten seit dieser Versammlung zahlreiche neue Mitglieder aufgenommen werden. Wer noch Mitglied werden möchte: Mitgliedsanträge gibt es bei der Tankstelle Surovy, in vielen Geschäften und unter Tel. Kahla 5 08 28.

**gez. Unterschrift
Der Vorstand**

DRK - Begegnungsstätte Kahla

- Betreuen

- Beraten

- Helfen

Die Begegnungsstätte des DRK und der sozial- psychiatrische Dienst sind von der Bachstraße 40 in die Rudolstädter Straße 22 a, Kindereinrichtung „Märchenland“, umgezogen.

Wir sind telefonisch unter der Rufnummer

.....03 64 24 / 5 29 57 zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch8.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag8.00 - 12.00 Uhr
und13.00 - 17.00 Uhr
Freitaggeschlossen

sozial-psychiatrischer Dienst, Frau Savada

Donnerstag10.00 - 12.00 Uhr
.....und nach terminlicher Vereinbarung

BdV - Bund der Vertriebenen

Einladung

Wir geben bekannt, daß am Montag, dem 24. Februar 1997, von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gebäude der Volkssolidarität, Richard-Denner-Straße, die Beitragskassierung für 1997 fortgesetzt wird.

Gleichzeitig möchten wir für Montag, den 17. Februar 1997 von 14.00 bis 17.00 Uhr zur Faschingsfeier im gleichen Gebäude einladen.

Bund der Vertriebenen

- Ortsvorstand -

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser Ehrenvorsitzender

Willibald Piesche

am 05.02.1997

verstorben ist.

Er setzte in der Vergangenheit seine ganze Kraft für das Wohl des Ortsverbandes im Bund der Vertriebenen ein.

Wir werden seiner in Ehren gedenken.

**Der Bund der Vertriebenen
Ortsverband Kahla**

Sportnachrichten

Kahlaer Fußballnachwuchs bereitete zweimal viel Freude



Am Erfolg in Jena und Gera waren folgende Spieler beteiligt: Ch. Günther, St. Fink, A. Seidel, K. Müller, A. Müller, M. Amberg, T. Lübke, Ch. Jecke, R. Koch und T. Schunke.

Die D-Jugendmannschaft (10- bis 12jährige) des SV 1910 Kahla nahmen am Sonntag, dem 26. Januar an der Endrunde der Hallenkreismeisterschaften 1996/1997 im Fußball teil.

Durch eine starke spielerische und kämpferische Gesamtleistung konnte vor der Mannschaft des FC Carl Zeiss II der Kreismeistertitel errungen werden. Zum Finale besiegten die Kahlaer Jungen das Team von Jena durch ein Tor von M. Amberg 1:0. Dieser Sieg war gleichzeitig die Qualifikation zur Ostthüringer Hallenbezirksmeisterschaft, die am 01. Februar in der Geraer Erwin-Pannendorf-Halle stattfand.

Nach einem total verschlafenen Turnierauftritt gegen den 1. SV Gera, dem man klar mit 1:8 unterlag, konnte durch Siege über FG Fröbelturm Oberweißbach (8:1) und gegen SV 1990 Altenburg (3:2) das Halbfinale dieses sehr gut besetzten Turnieres

erreicht werden. Im letzten Gruppenspiel gegen Altenburg holte die Mannschaft einen 0:2 Rückstand auf.

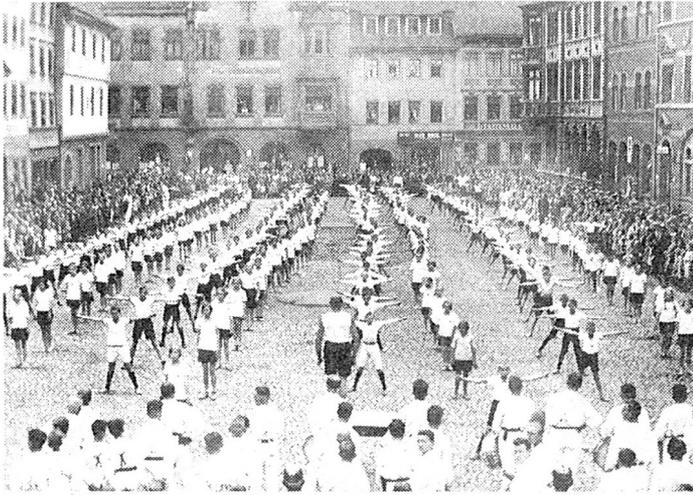
Nach einer 1:6 Niederlage gegen den späteren Turniersieger FC Carl Zeiss I im Halbfinale, stand es im Spiel um Platz drei gegen SV 1913 Schmölln nach regulärer Spielzeit 2:2 unentschieden. Die Mannschaft hatte auch hier einen 0:2 Rückstand durch A. Seidel und M. Amberg aufgeholt und in den letzten Sekunden des Spiels die hundertprozentige Chance zum Sieg.

Im anschließenden Neunmeterschießen konnten nur A. Müller und A. Seidel zum Punkt verwandeln. Der Endstand lautete 3:2 für den SV 1913 Schmölln. Die Kahlaer Jungen dürfen trotzdem stolz auf den erreichten vierten Platz sein, da sie starke Mannschaften wie Zeulenroda, Altenburg und Lobenstein hinter sich ließen. Weiter so!

Aus der Chronik

Das alte Kahla in Bildern (5.)

- Kahlaer Turner auf dem Marktplatz -



Die Porzellanstadt Kahla war auch eine Stadt des Sports. Vor 137 Jahren, also 1860 wurde der erste „Turnerverein“ und ein Jahr später der „Vaterländische Turnverein“ gegründet. Es folgte die Gründung des „Turnerbundes e. V.“ Erst viel später, am 30. April 1910, wurde im Gasthaus „Zum Goldenen Stern“ ein Fußballverein gegründet, der den Namen „Sportverein Kahla“ trug.

Nach dem 1. Weltkrieg konnten durch großen Zulauf sechs Männermannschaften gebildet werden. Damals wurde noch auf dem Gries trainiert und gespielt.

In seiner Sitzung am 14. Oktober 1919 befaßte sich der Kahlaer Stadtrat mit der Sportplatzfrage. Er gab sein Einverständnis zum Bau von zwei Spielplätzen auf der Halben Konde, also dort, wie sie auch heute noch sind. Es würde zu weit führen, wenn wir hier an dieser Stelle den historischen Weg des Kahlaer Sports nachzeichnen würden. Vielleicht bietet sich dazu später eine Gelegenheit.

Arbeitslosigkeit macht Bettler ...

Betteln ist ein allgemein bekannter Begriff für „um Almosen bitten, flehen“. Im althochdeutschen (9. Jahrhundert) sprach man betalön, was soviel wie „inständig bitten, flehen, betteln“ hieß. Der Begriff Bettel bezeichnet „minderwertiges Zeug, Kram“ und steht seit dem 17. Jahrhundert für geringfügiges Zeug. Bettelarm heißt soviel wie sehr arm sein.

Im „Cahlaischen Nachrichtenblatt“ vom 23. Juli 1831 stand unter der Überschrift „Arbeitslosigkeit macht Bettler und Diebe“ ein Artikel von einem Mann, dessen Namen nicht genannt wird. Er schrieb:

„Über das immer mehr überhandnehmende Betteln in unserem Herzogtum Sachsen/Altenburg, besonders auf dem Lande, sind seit kurzem in einigen in- und ausländischen Blättern mehrere Stimmen laut geworden und zur Abstellung desselben schon mancherlei Vorschläge gemacht worden, welche mir aber, besonders bei den jetzigen Zeitläufen, nicht überall zur Anwendung geeignet zu sein scheinen. Daß unter der großen Anzahl von Bettelnden sich viele befinden, die bloß aus Arbeitsscheu schamlos das Betteln sich zum Geschäft machen, mag leider

wahr sein, und gegen diese sollte mit der ganzen Strenge des Gesetzes Verfahren werden.

Daß aber eine weit größere Anzahl von Menschen aus Mangel an Arbeit und daraus entstehender Not gezwungen wird, das Mitleid anderer anzusprechen, ist leider eine Tatsache. Das allgemein eingeführte Maschinenwesen, welches selbst in die Landwirtschaft übertragen worden ist, zählt man vorzugsweise, und wohl nicht mit Unrecht, für die nächste Ursache dieses Arbeitsmangels. Sonst begaben sich ganze Züge von ärmeren Stadtbewohnern in das gesegnete altenburgische Land, verrichteten hier die sämtlichen vor und während der Erntezeit vorkommenden Arbeiten und sind dann mit ihrem, bei guter und reichlicher Kost ersparten Lohne froh und vergnügt in ihre Heimat zurückgekehrt, um weniger besorgt dem Winter entgegenzusehen.

Aber diese Erwerbsquelle ist längst versiegt. Jetzt werden Kraut und Kartoffeln mit dem Pfluge behackt und gehäufelt, alle Getreidearten mit der Sense gemäht und Tausende sonst damit beschäftigte Hände sind durch diese neuen Einrichtungen nun außer Tätigkeit. Kaum ist es den ärmeren Bewohnern jener gesegneten Auen möglich, selbst während der Ernte sich ein geringes Tagelohn zu verdienen, und so vermehren auch sie noch durch vergebliches Arbeitssuchen die von Ort zu Ort streifenden Bettler.

Arbeit und wieder Arbeit ist das Lösungswort der meisten dieser armen Leute, die, hätten sie Gelegenheit, ein gewisses Tagelohn, und wäre es auch nur ein kärgliches, augenblicklich dem regellosen Umherstreifen und Betteln vorzögen, zu welchem niedrigen und schimpflichen Geschäfte leider oft genug noch die Absicht sich gesellt, zu stehlen, oder Gelegenheit dazu auszukundschaften, um bei Nachtzeit allein oder im Vereine mit Mehreren in den Bauerngütern einzubrechen und größere oder kleinere Diebstähle zu verüben, wovon Beispiele seit einiger Zeit gar nicht zu den Seltenheiten gehören.

Man suche daher alles hervor, um diese in Folge ihres Müßigganges ins Laster immer tiefer versinkenden Menschen zu beschäftigen. So bietet z. B. der Bau der Straßen und Chausseen und die Erhaltung derselben ein Mittel dar, Hunderten von ihnen täglich Beschäftigung anzuweisen, sobald man unterläßt, zur Anführung des Baumaterials und sonst sich der Pferde, die hier füglich auch als Maschinen zu betrachten sind, zu bedienen, was jetzt nur zu häufig geschieht. Bloß da sollten sie gebraucht werden, wo Menschenkräfte nicht hinreichend sind. Denjenigen, die ein, zwei und mehr Pferde halten können, wird es so gar schwer nicht werden, auch auf eine andere als diese Weise, sich Arbeit und Unterhalt zu verschaffen.

Mit dem, was ein Pferd und sein Führer bei Anführung des Baumaterials täglich leisten und verdienen, können meinem Überschlage nach, recht gut 14 bis 16 Menschen in Tätigkeit gesetzt werden, und da durch Messung des Materials genau zu berechnen ist, wie teuer eine ganze Route auf diese Weise zu stehen käme, so dürfte ein zu machender Versuch sehr anzurater sein. Auch könnte in der Folge die Arbeit routenweise verdingt werden, weil die Arbeiter, um etwas mehr zu verdienen, dann weit fleißiger sein würden, als so.

Und da es ähnlicher Mittel und Wege zur Beseitigung der immer mehr zu steigen scheinenden und daher die ernsteste Beachtung verdienenden Arbeitslosigkeit in den niederen Klassen noch so manche geben mag, so steht zu erwarten, daß unsere höchsten und hohen Behörden, die schon so viel für das Wohl ihrer Untertanen getan haben, auch diesem traurigen Zustande möglichst zu steuern suchen werden.

Arbeitslosigkeit führt zum Müßiggange und dieser unausbleiblich auf die Bahn des Lasters oder zur Verzweiflung.

Ein Altenburger.“

Auch im alten Kahla gab es zu allen Zeiten nicht wenige Menschen, die von der Bettelei leben mußten. Es waren vorwiegend ältere und gebrechliche, die ihren Lebensunterhalt nicht mehr durch Arbeit erwerben konnten, aber auch jüngere und Kinder. Kahla hatte im Laufe seiner Geschichte drei Hospitäler (Hospital bzw. Spital war sowohl Armen- als auch Versorgungshaus, als Kranken- und Heilanstalt.). Schon 1443 wird in Kahla ein „Siechenhaus“ genannt, um alten und armen Leuten Hilfe zuteil werden zu lassen. Vor allem das Siechenhaus, ein Hospital für die Aufnahme und Verpflegung unheilbarer Kranker. Aber auch durchziehende Bettler und Obdachlose fanden Unterkunft. Krankenhäuser, Altersheime und eine Altersrente gab es nicht. Viele arme, kranke alte Menschen erwarteten hier ihr Lebensende.



Kinder armer Eltern werden einem Spital übergeben.

Ein großer Teil der Bürger, vor allem ältere, fanden keine Arbeit und erbettelten sich den notwendigen Lebensunterhalt. Sie zogen von Ort zu Ort und durften, wenn sie Glück hatten, auch ab und zu einmal im Hospital übernachten. Die Städte besaßen wenig finanzielle Mittel, um das Elend ihrer armen Einwohner zu bessern, und so bekam das Siechenhaus nur das dringend Nötigste zugewiesen. So hatte 1443, am 21. Oktober, Kurfürst Friedrich genehmigt, daß Jan von Eichenberg, sein Vogt von Altenberge, mehrere Zinsen, die dieser von Erhardt von Ölnitz gekauft hatte, armen und elenden Leuten zur Hilfe und zum Trost dem Siechenhaus zu Kahla eignete und bestellte darüber den Rat der Stadt zum Sachwalter.

1532 wurde im Kahlaer Hospital eine Badestube eingerichtet. Dort wurde ein Bader beschäftigt. Er hatte das Recht zum Haarschneiden, zum Rasieren, zum Einreiben mit Salben, zum Schröpfen (Blutentzug mittels Blutegel oder Schröpfgerät) und zum Behandeln von Kranken und Verwundeten. Mit seinen Gehilfen mußte er das Bad zurecht machen und in Ordnung halten.

Die Angehörigen der im Siechenhaus aufgenommenen Bürger mußten dafür bezahlen, wenn die Insassen nicht selbst in der Lage dazu waren. So mußte H. Fav. Matz mit Frau 30 Gulden hinterlegen, um überhaupt aufgenommen zu werden. Er erhielt außerdem die Genehmigung, die Stadt zwei mal in der Woche abbetteln zu dürfen. Das erste in Kahla bekannte Hospital stand an der Lachenbrücke (Brückenplatz - neben dem ehemaligen Gasthaus „Zum Goldenen Stern“). Diese Siechenhäuser wurden in Kahla, wie auch in anderen Städten, immer außerhalb der Stadtmauer errichtet. Man wollte bei aufkommender Seuchengefahr vor Ansteckung gesichert sein.

1713 wurde das Siechenhaus an der Brücke dem Töpfermeister Georg Hömischer verkauft. Die Stadt hatte inzwischen ein Sondersiechenheim erbauen lassen, das 1732 bei einem Wolkenbruch zwei Ellen hoch im Wasser stand (es stand wohl in der Bachstraße).

1786 wurde ein Hospital in der Jenaer Straße (heute Bahnhofstraße) erbaut. Es stand an der Stelle, an der sich das Schuhgeschäft von Hermanns befand. Die Stadt hat zum Bau desselben für 1015 fl (Florentiner - zuerst 1252 in Florenz geprägter Gulden) Schneidholz aus dem Stadtwald verwenden müssen. 1806, beim Durchzug der Preußen und Franzosen, wurden im Spital, im Schießhaus (Schützenhaus) und im Armenhaus, das 1796 erbaut wurde, verwundete Soldaten untergebracht.

Der Hospitalaufseher (Hospitalarius) hatte besondere Rechte. Denn das sich dort aufhaltende durchziehende Volk war sehr rau und es kam oft zu tätlichen Auseinandersetzungen. So wurde ihm 1864 das Recht erteilt, mit drei Rohrriegen zu bestrafen. Aber bereits vorher hatte er schon das Recht, mit Schlägen die Insassen „zur Ordnung und Sittsamkeit“ zu bringen.

Am 27. Juli 1896 genehmigt der Bürgervorstand den Neubau eines Hospitals an der Bibraer Landstraße, das heute noch - als Wohnhaus genutzt - vorhanden ist. Bereits 1897 erfolgte die Einweihung. Die Baukosten wurden auf 26.000 Mark veranschlagt, davon waren 17.500 Mark als Erlös für den Verkauf des alten Hospitals in der Bahnhofstraße bereits vorhanden.

1905 sprach man, wegen der großen Typhusgefahr, vom Bau eines Krankenhauses oder vom Umbau des Hospitals in ein solches. Zwei Flurstücke am Parnitzberg wurden dann als Standort vorgesehen und gekauft. Aber da die Stadt nicht in der Lage war, diese zu finanzieren, wurde daraus nichts.

Stadtmuseum

Kahla im Jahre 1906

1. Fortsetzung

In der Stadtverwaltung gab es natürlich auch die Ausschüsse. Den Vorsitz über alle hatte der Bürgermeister. Den Armenausschuß leitete der Ratsherr Löffler, ihm zur Seite standen Dr. Kutschbach, Kaufmann Stößner und Sattlermeister Thieme. Dem Bauausschuß stand vor der Ratsherr Koch, mitbeteiligt Fabrikbesitzer Lehmann, Porzellanmalereibesitzer Bauer, Prokurist Dr. Lange und Stadtbaumeister Meyer. Den Brauausschuß führte Ratsherr Wagner, ihm zur Seite stand Hofschuhmacher Geisenheyner. Den Finanzausschuß führte Ratsherr Wagner, Hofschuhmacher Geisenheyner, Kaufmann K. Kellner, Kaufmann M. Zwanziger und Kämmerer Jecke. Feuerlöschausschuß: Ratsherr Rolle, dazu Hofschuhmacher Geisenheyner, Fabrikbesitzer Lehmann, Bauunternehmer Undeutsch, Zimmermeister R. Lippisch und Schuhwarenfabrikant H. Kaiser. Und da gab es noch den Einquartierungsausschuß mit Ratsherr Wagner und den Kaufleuten Kellner und Zwanziger.

Die Städtische Sparkasse hatte einen Vorstand, und der Bestand aus dem Bürgermeister Dr. Heinzig, dem Kassierer Kämmerer Jecke, dem Assistenten Zetzsche, dem Buchhalter R. Beerbaum und dem Revisor C. Stößner.

Die Herzogliche Forstkasse wurde verwaltet von Justizrat Lommer (Orlamünde) ihm zur Seite der Assistent Kaufmann Otto Siegel; Geschäftslokal Salzstraße 23.

Beim Herzoglichen Standesamt war als Standesbeamter Dr. Heinzig tätig, 1. Stellvertreter: Kämmerer Jecke, 2. Stellvertreter: Registrator Rudolph.

Das Schiedamt führte als Schiedsmann Dr. Heinzig an, sein Stellvertreter war der Kämmerer Jecke.

Die Kommunale Brauerei stand unter städtischer Verwaltung, das Sagen hatte Braumeister Oskar Wagner, die Schankstätten waren der Ratskeller und der Burgkeller.

Und da gab es die Heimbürgische Stiftung beim Stadtrat, und zwar 1. die Freischulenstiftung, 2. die Parzellenstiftung, 3. die Rentstiftung. Nicht zu vergessen der Stadtmusikdirektor Schochardt, der Hohschornsteinfeger C. Tittel (Bezirksschornsteinfeger), die Hebammen Herforth, Schilling und Schmidt, die Gemeindegewerkschaft Künzel und die Leichenfrauen Laub und Coriand.

Zu den Staatlichen Behörden gehörte das Herzogliche Amtsgericht in der Roßstraße 38. Als Amtsrichter waren tätig: 1. Eugen Hugo Bonde (Amtsgerichtsrat, Vorstand), Dr. Curt Moritz Ludwig Frommelt. Als Hilfsrichter werden genannt Dr. Reinhold Bräutigam (Gerichtsassessor) und der Referendar Rudolf Göring sowie als Gerichtsschreiber Christian Richard Denner (Aktuar) und Johannes Immanuel Oettel (Aktuar); als Gerichtsschreibergehilfen sind angeführt die Assistenten Paul Rudolf Strunz, Adolf Felix Willy Göhren und Paul Etling und als Anwärter Paul Rudolf Alfred Böhm und Heinrich Ernst Semisch.

Grundbuchführer: Karl Oskar Trautner (Assistent); Kopist: Franz Gustav Kummer; Lohnschreiber: Ernst Elias Karl Hermann Freidel und Altrecht Lange als Hilfsschreiber; Amtsgerichtsdieners: Gottlieb Ernst Fix (zugleich Gefangenenmeister) und Louis Friedrich Adolf Schulz; Gerichtsvollzieher: Robert Edmund Flähmig; Gerichtsarzt: Dr. med. Wilhelm Robert Kutschbach; Gemeindegewerksrat: Lehrer K. Röllner und Bäckermeister C. Wagner als Stellvertreter; Staatsanwaltschaft: Dr. Reinhold Bräutigam (Gerichtsassessor, Herzoglicher Amtsanwalt); Gendarmerie: Wachtmeister Behnke, Gendarm Dorsch; Rechtsanwälte und Notare: Heinrich Löber (Rudolstädter Str. 11 sowie Emil Mehlhorn (Rudolstädter Str. 1).

Herzogliches Steuer- und Rentamt, im Amtsgerichtsgebäude am Markt in Parterre: Vorstand: Rechnungsrat Eduard Mittelhäuser, Kassierer: Rendant Richard Wagner, Kontrolleur: Steuer- und Rentamtsassistent Adolph Meyer, Vollstreckungsbeamter: Adolph Lentz, Diener: Steuer- und Rentamtsdiener Gustav Matz, Steuerdienstanwärter: Volontär Hans Pfeifer, Steuer- und Rentamtsschreiber: Expedient Paul Gumpert (auch Fleischsteuer-Einnehmer), Bezirksfeldmesser: Florus Bernstein, Steuerkontrolle: Karl Laas, Karl Werner, Einkommensteuer-Einschätzungs-Kommission: Vorsitzender Rechnungsrat Eduard Mittelhäuser.

Klaus Muche
2. Fortsetzung folgt

Sonstige Mitteilungen

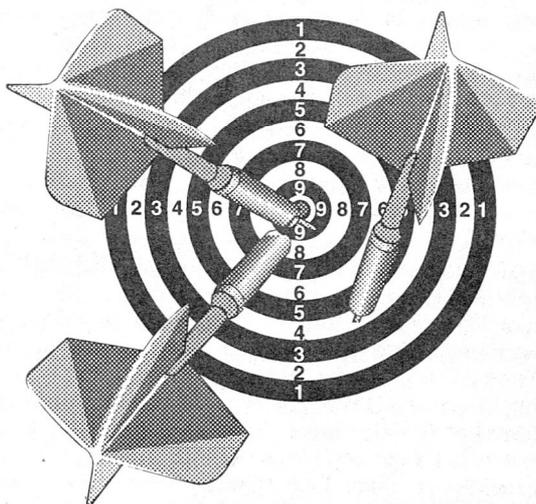
Barmer Aktuell

Ohne Eile schlank in den Frühling

Während das Thermometer fällt, steigen die Pfunde. Wunderkuren mit verheißungsvollen Erfolgsversprechen haben gerade in den ersten Monaten des Jahres Hochkonjunktur. Jeder möchte im Frühling schlank und fit sein. Doch Thorsten Noll, Geschäftsführer der BARMER in Jena warnt vor schnellen Gewichtsverlusten.

Es wird getrennt, gemischt oder gewogen, entwässert, entsäuert oder entschlackt. Die einen sind Anhänger der Eierkur, andere schwören auf Kartoffel- oder Ananasdiät. Eine Methode klingt vielversprechender als die andere. Auch Schlankheitstees, enzymhaltige Präparate oder sogenannte Fett-Stop-Elixiere finden zu dieser Zeit reißenden Absatz. Der Glaube, daß Fettpolster im Schnellverfahren abgebaut werden können, ist anscheinend nicht auszurotten. Der Wechsel von einem Überangebot an Kalorien zu einer extrem kalorienreduzierten Diät ist aber für den Körper ungesund.

Marianne Rudischer, Ernährungsexpertin bei der BARMER warnt: „Schnelle Gewichtsverluste sind zum größten Teil nur Wasserverluste. Rigide Crash-Diäten bringen den Stoffwechsel aus dem Gleichgewicht, können zu Heißhungeranfällen und erneuter Gewichtszunahme führen“. Sie rät die Winter-Pfunde auf gesunde Weise wieder loszuwerden: „Das Essen sollte vielseitig zusammengesetzt sein, wenig Fett und tierische Lebensmittel enthalten, dafür reichlich Vollkornprodukte, Salz- oder Pellkartoffeln sowie viel frisches Obst und Gemüse“. Mehr Informationen zum Thema Schlankheitskuren finden sie im aktuellen BARMER-Gesundheitsmagazin, Ausgabe 1/97. Das Heft gibt es kostenlos bei der BARMER in Jena.



Anzeigenwerbung
• zielsicher • preisgünstig
• erfolgreich

Familienanzeigen

Verlobung • Vermählung • Geburt • Trauer

Teilen Sie es in Ihrem Amtsblatt mit!

**Bad-
sanierung**

Service ist unsere Stärke
Qualität unsere Leistung
Markenqualität ein Muß

Kostenlose
Planung

Heizung & Sanitär
Jens Heidrich
Der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens!
07381 Langendembach · Tel./ Fax: 0 36 47/41 60 37

**Heizungs-
wartung**

Service ist unsere Stärke
Qualität unsere Leistung
Markenqualität ein Muß

Spezialisten
empfehlen sich!

Heizung & Sanitär
Jens Heidrich
Der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens!
07381 Langendembach · Tel./ Fax: 0 36 47/41 60 37

FACHHANDEL SCHULUNG PROGRAMMIERUNG SERVICE
Computerdienste Jörg Schröder
WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBBÜRO INTERNET-DESIGN

NA ENDLICH
können Sie Ihren PC aufrüsten und wieder so richtig auf Touren bringen!
Mein Angebot: Kommen Sie vor Ihrem PC-Kauf zur unverbindlichen Beratung.

Dipl.-Betr.wirt
Jörg
Schröder
Eichicht 19
07768 Kahla
Tel. 5 66 86
Fax 5 66 81

AN ALLE VERMIETER UND VERMIETERINNEN FÜR FERIENGÄSTE

Erinnern Sie sich noch an unsere Urlaubsaktion vom vorigen Jahr???

Haben Sie wieder Interesse als Privatvermieter, Pension oder Hotel Ihre Urlaubsangebote in unseren Sachsenblättern zu schalten???

Na also! Rufen Sie einfach bei uns im Verlag unter 0 36 77 / 80 00 58 an.
Wir werden Ihr Interesse an Ihren zuständigen Außendienstmitarbeiter weiterleiten!!!

PEUGEOT

Alles dran, alles drin!



306

Inklusive Glasschiebedach. Inklusive Doppel-Airbag. Inklusive Metalliclackierung. Inklusive Servolenkung. Inklusive elektrischer Fensterheber. Inklusive Zentralverriegelung. Und vieles mehr.

Für nur DM 25.280,- *
* inklusive Überführung

306 PEUGEOT

PEUGEOT. Mit Sicherheit mehr Vergnügen.

PEUGEOT VERTRAGSPARTNER KFZ - STOLL
Christian-Eckardt-Str. 37
07768 Kahla
Tel. (036424) 2 23 91

- KFZ-Meisterbetrieb
- Bremsenprüfstand
- Finanzierung
- AU berechtigt
- Dekra-Stützpunkt
- Unfallinstandsetzung aller Marken

Geht doch!

Wer baut, bekommt bis zu 71.200 Mark* vom Staat.

Endlich kann für viele der Traum vom eigenen Haus schneller wahr werden. Warum nicht auch für Sie? Denn jetzt gibt es eine schöne Summe vom Staat dazu. Mit wieviel Sie rechnen können und wie Sie es am besten bekommen, erfahren Sie bei mir. Sprechen Sie mit mir. Ich berate Sie gern.

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Bausparen und Finanzieren: Jena,
Dr. Anita Wolf, Saalbahnhofstraße 12, ☎ (03641) 44 31 79
...oder gehen Sie zur Sparkasse

* z. B. in 8 Jahren für eine Familie mit zwei Kindern.

Radio Trautsch

45 Jahre Meisterbetrieb
Fachhandel + Service
Orlamünde
Mittelkreis 4 • Tel. 03 64 23 / 6 02 52
Kahla
Tel. 03 64 24 / 2 46 17 u. 2 32 86

TV

KUNDENDIENST

Unser Angebot:

DM 20.000 monatl. 109,-
DM 170.000 monatl. 928,-
Grundschulddarlehen



anfängl. effektiver Jahreszins 5,70%
5 Jahre fest, 100% Auszahlung.
Rufen Sie Ihren persönlichen Berater Herrn Schwendt einfach an.

KVB Finanzvermittlung GmbH
Filiale Gera • Mo-Fr 9-20 Uhr
Tel. 03 65 / 88 17 90

Bestattungshaus KAHLA GmbH

Telefon Tag 2 27 84 Bereitschaft 01 71 - 6 32 95 58
Margarethenstraße 13 - Kahla

Möbelhaus Meisegeier & Co.

Neustadt/Orla
Wimpler Str.
Tel. 036481/24188

Wir vom Regentverband bieten Ihnen Möbel aus dem Europäischen Raum der Mittelklasse und für den gehobenen Geschmack. Ständig im Angebot Ausstellungsstücke zum Einkaufspreis.

Harte Kalkulationen sind für einen Fachhändler, der 51 Jahre im Dienste der Gesellschaft arbeitet, Ehrensache.

Möbelhalle Meisegeier

Triptis
Gew.-Geb. Süd
Abfahrt Weru
Tel. 036482/34859

Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!
Anfahrt und Aufstellung an Haus frei!
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr • Sonnabend 9.00 - 12.00 Uhr
Besondere Wünsche auf persönliche Vereinbarung



Tips und Infos für Verbraucher

Thymian – natürliche Hilfe bei Reizhusten

Bei diesem naßkalten Wetter sind Erkältungen mit quälendem Husten schon vorprogrammiert. Ständig ist der Körper extremen Temperaturwechseln ausgesetzt. Aus der Kälte kommend, hält man sich oft in überhitzten und sauerstoffarmen Räumen mit trockener Heizungsluft auf. Wenn dann auch noch die Ernährung vitaminarm ist, sind selbst Menschen mit guten Abwehrkräften vor Erkältungskrankheiten nicht gefeit.

Und schon sind die lästigen Beschwerden da. Wie zum Beispiel der trockene und schmerzhaft Reizhusten, mit dem die Erkältung meist beginnt. Oder fest-sitzender Schleim, der sich partout nicht lösen will. Natürlich will jeder Betroffene schnelle Hilfe. Eine Flut von Hustenpräparaten macht die Auswahl jedoch nicht gerade leicht. Welche Medikamente sind nun wirklich empfehlenswert? Meistens ist es nicht sinnvoll, zur

„chemischen Keule“ zu greifen. Besser ist es sicherlich, eine sanfte und gut verträgliche Alternative zu suchen, um dem Reizhusten an den Kragen zu gehen. Natürliche Hustenmedikamente auf Thymianbasis wirken nicht nur schnell, sondern auch schonend (z.B. Bronchicum). Dank ihrer entkrampfenden Wirkung stillen sie nachhaltig den Hustenreiz, ohne den natürlichen Reinigungsprozess

der Bronchien zu unterbinden. Aber der Thymian, der aufgrund seiner vielfältigen Wirkung auch als Weltmeister der Heilkräuter bezeichnet wird, kann noch mehr: Er wirkt zusätzlich auch schleimlösend und sogar antibakteriell. So kann er verhindern, daß sich aus einem Erkältungshusten eine schwere Bronchitis entwickelt.

Darüber hinaus sollte man seinem Körper genug Erholung bieten, damit er sich wieder vollständig regenerieren kann. Frischluft ist zudem genauso wichtig, wie viel zu trinken. Und wenn sich der Zustand nach einigen Tagen nicht wirklich bessert, ist ein Arztbesuch sicher die richtige Entscheidung.



Foto: Bronchicum

Gute Vorsätze für ein vitales und aktives 1997

Der Jahreswechsel ist die Zeit der guten Vorsätze. Viele davon drehen sich um das Thema Gesundheit. Allerdings sind sie oft im Februar schon wieder vergessen. Warum? Weil die meisten Menschen ihre Ziele zu hoch stecken und zuviel auf einmal ändern wollen.



Foto: Geriatric Pharmaton

Mehr Erfolg verspricht ein Weg der kleinen Schritte. Ist ein Etappenziel erreicht, macht das Mut, das nächste anzugehen. Solche Etappenziele können wie folgt aussehen:

Beginnen Sie einen Monat lang jeden Tag mit Gymnastik auf der Bettkante.

Fünf Minuten reichen schon, um den Körper in Schwung zu bringen. Setzen Sie sich auf die Bettkante und räkeln und strecken sich ausgiebig. Ziehen Sie danach abwechselnd die Fußspitzen an und beugen dann mehrmals den Oberkörper vor, bis die Nasenspitze zwischen den Knien liegt. Wenn's Ihnen gefällt, können Sie diese Morgengymnastik natürlich das ganze Jahr hindurch fortführen.

Benutzen Sie immer einen belebenden Badezusatz.

Geben Sie zum Beispiel einige Tropfen Kräuteröl ins Badewasser oder auf den Duschschwamm. Richtig ausgewählte Düfte können beflügeln, die Stimmung verbessern und die Leistungsbereitschaft erhöhen. Wechselduschen sind angebracht, wenn Sie zusätzlich Ihren Kreislauf anregen und Ihre Abwehrkräfte verbessern wollen.

Stocken Sie eine Mahlzeit am Tag bewußt mit Vitalstoffen auf.

Zum Frühstück z.B. ein frisch gepreßter Obstsaft, vor dem Mittagessen eine rohe Paprika, am Nachmittag eine Portion Obst der Saison oder zum Abendessen eine Portion rohes Sauerkraut. Das ist wenig aufwendig. Will man sicher sein, daß der Körper alle wichtigen Vitalstoffe erhält, empfiehlt sich die Einnahme eines sinnvoll zusammengesetzten Vitalstoffpräparates kombiniert mit leistungssteigerndem Ginseng G 115, wie z.B. Pharmaton-Vitalkapseln aus der Apotheke.

Ziehen Sie Küchenkräuter auf der Fensterbank.

Frisch geerntete Kräuter schmecken nicht nur aromatischer, sie enthalten auch mehr Vitamine als Kräutersträußchen, die tagelang in Obsttheken oder im Kühlschrank lagern. Viele Kräuter und Gewürze lassen sich problemlos im Topf auf der Fensterbank ziehen.

Verschaffen Sie sich einmal am Tag zusätzlich Bewegung.

Lassen Sie bei gutem Wetter das Auto stehen und fahren mit dem Fahrrad oder gehen zu Fuß. Und nehmen Sie so häufig wie möglich die Treppe statt des Fahrstuhls oder der Rolltreppe.

Jetzt kann jeder mit neuen Umwelttechnologien Geld verdienen

„Wir denken auch an unsere Kinder“

Was haben Panzerverschrottung, Bio-Kraftwerke und Kunststoff-Recycling gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel, doch bei genauerer Betrachtung steckt hinter allen ein innovatives Anlagekonzept im Umweltbereich, das seit einigen Monaten in Deutschland für Schlagzeilen sorgt. Während derartige Projekte nämlich heute für die Gemeinden und Kommunen kaum noch eigenfinanzierbar sind, hat es sich ein Unternehmen aus München zur Aufgabe gemacht, nicht nur neue Umwelttechnologien zu entwickeln, sondern diese auch am freien Markt komplett über den Verkauf stiller Beteiligungen und Aktien zu finanzieren.

WABAG-Aufsichtsratsvorsitzender Erich Dallinger: „Ob das mit Rapsöl betriebene Biokraftwerk Zittau, unser TRENTTEC-Werk zur Verschrottung und Verwertung von Panzern in Thüringen, das mit Restholz arbeitende Bio-Kraftwerk Sachsenholz in der Nähe von Dresden oder unsere beiden neuen Werke K.U.R.S.

und Z.E.N.I.T., in denen Kunststoff recycelt wird – all diese Projekte hätten nie verwirklicht werden können, wenn wir mit unseren geschlossenen Umweltfonds nicht auch die Gelder zur Verfügung gestellt hätten.“ Positiver

Begleiteffekt: Insgesamt werden so weit über 200 neue direkte und mehrere 100 indirekte Arbeitsplätze geschaffen.

Dabei kann sich nicht nur nahezu jeder schon ab einer Mindesteinlage von 10.000,- DM finanziell beteiligen und dabei auch noch Steuern sparen, es erwarten die Anleger zudem satte Gewinne. Dallinger: „Unsere Prognoseberechnungen liegen sowohl bei stillen Beteiligungen als auch bei den Aktienären bei Erträgen von weit über 10 % pro Jahr.“

Neben den wirtschaftlichen Vorteilen trägt jede Beteiligung auch ihren Teil zum Schutz unserer bedrohten Umwelt und zur Schonung der natürlichen Ressourcen bei. Erich Dallinger: „Wir denken bei allem, was wir tun, natürlich an die Sicherheit der Anleger. Aber wir denken auch genauso stark an unsere Kinder und deren Zukunft, die ohne einen vernünftigen Einsatz neuer Technologien sicherlich sehr ungewiß wäre.“



Erich Dallinger, Aufsichtsratsvorsitzender der WABAG
Copyright: WABAG

Frauengeschichte und -legende

Das Buch Esther ist der dritte Teil der hebräischen Bibel unter den „Fünf Festrollen“ und spielt zur Zeit des Exils in Babylon. Die historisch nicht recht greifbare schöne Waise, die Jüdin Esther, wird vom persischen Großkönig Xerxes I. (485 bis 465 v. Chr.) zur Frau genommen und kann die drohende Verfolgung und Vernichtung des jüdischen Volkes abwenden. Entstanden ist der historische Roman nach 300 v. Chr. Das biblische Estherbuch ist im christlichen Bereich nicht sehr präsent; zu schnell wird es als eine jüdisch-nationale Geschichte abgetan. Der vorliegende Band interpretiert den Text der Estherrolle auch mit Bildern von Marc Chagall und den ältesten bekannten Fresken zu diesem Thema aus der Synagoge von Dura-Europos. Auf dem Hintergrund des faszinierenden Milieus der frühachamidenischen Zeit Persiens wird ein gesellschaftspolitisches Problem ersten Ranges, die Integration Fremder, behandelt. Karl Jaros, „Esther“, 208 Seiten mit 7 Abbildungen, 7 Farbtafeln, 45 Mark, Verlag Philipp von Zabern.

Wieviel kommt auf die hohe Kante?



Sparquote der privaten Haushalte in Prozent des verfügbaren Einkommens 1995

| | |
|-------------|------|
| Belgien | 19,3 |
| Frankreich | 14,3 |
| Japan | 13,4 |
| Italien | 13,1 |
| Spanien | 11,7 |
| Deutschland | 11,6 |

| | |
|----------------|------|
| Großbritannien | 10,2 |
| Schweiz | 9,9 |
| Schweden | 8,2 |
| Kanada | 7,4 |
| USA | 4,7 |
| Niederlande | 1,8 |

Überall in der Welt sparen die privaten Haushalte aus gesunder Vorsorge für mögliche Notfälle, größere Anschaffungen oder andere Ziele regelmäßig einen Teil ihres Einkommens. Die Höhe der Sparquote ist dabei ebenso verschieden wie die Art der Geldanlage. Sie hängt sowohl vom allgemeinen Wohlstandsniveau als auch von überragenden Gewohnheiten ab.

(Quelle: Berechnungen der OECD)

Ihre Profis

für's Bauen,
Renovieren
& Wohnen

Ihre zuverlässigen
Fachbetriebe aus
Kahla und
Umgebung



HELMUT PETER
Dachdeckermeister • Innungsmitglied

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten

Lindiger Straße 4 • 07768 Kahla
Telefon/Fax: 03 64 24 - 5 27 74

HEIZUNG SANITÄR
GEORG HAMMER

07768 Kahla • Friedensstraße 15

- Heizungs-Systeme • Sanitär-Anlagen
- Badgestaltung mit Fliesenarbeiten
- Kaminsanierungen • Trockenbau

Angebotserstellung kostenlos!

Rufen Sie einfach an: (036424) 24485
0171-621 3860 (AT) • (06373) 3963

- Ihr Vorteil - unser günstiger Preis -



Elektrohandwerk -
Ihr Partner für
Wärme-, Alarm- und Elektroanlagen

ELMES

Elektroinstallateurmeister Uwe Mesletzky

07768 Kahla - Johann-Walter-Platz 7

Telefon/Fax: (036424) 22302

Funk-Tel.: 0171 / 6148197

- Küchenträume werden wahr! -

VAN RIESEN KÜCHE + BAD

- computergestützte individuelle Planung (auch für Ihre Neubauküche)
- professioneller Einbau • Finanzierung möglich

Beratung und Angebot kostenlos

Marcus van Riesen

Rollestraße 24 • Kahla
Tel. + Fax (03 64 24) 5 17 84

Geöffnet: Di.-Fr. 14.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
oder nach terminlicher Vereinbarung

Spedition

JÜNGLING

... IMMER FÜR SIE AUF ACHSE

Containerdienst

von 2 m³ - 36 m³ Fassungsvermögen

- Bauschutt • Sperr- & Hausmüll
- Holzabfälle • Schüttguttransport
- Baustofftransport

Baustoffhandel • Bagger- und Kranleistungen

Verkehrshof: 07768 Kahla • Fabrikstraße

Tel.: (036424) 22355 / 50991 • Fax: (036424) 24114

**Hier
könnte Ihre
Anzeige
stehen!**



BAUGESCHÄFT

- Gerüstbau
- Fassadenarbeiten
- Neubau
- Altbausanierung

Töpfergasse 11 • 07768 Kahla
Tel./Fax (036424) 23895

HÄNTSCH + PARTNER

Der Supermarkt

REWE

Dietzel OHG Kahla, Bachstraße 68 - 72, Tel. 5 65 73 / 4

TOP ANGEBOTE AUS UNSERER FLEISCHABTEILUNG!

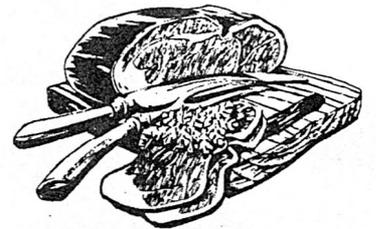
- Schweinekamm mit Knochenkg ~~10,99 DM~~ jetzt nur **7,99 DM**
- Schweinekotelettkg ~~10,99 DM~~ jetzt nur **8,99 DM**
- Schweineschnitzel aus der Oberschale
besonders mager und zartkg ~~15,99 DM~~ jetzt nur **14,99 DM**



**AUßERDEM HABEN WIR FÜR SIE
VOM 14.02.97 BIS 22.02.97 IM ANGEBOT:**

- Hackepeterkg ~~8,99 DM~~ jetzt nur **6,99 DM**

- niedrige Preise für beste Qualität -
- Original Thüringer Qualitätsschweinefleisch -
- einer von vielen guten Gründen bei uns vorbeizuschauen -



Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Rewe Fleischerei im Rewe Dietzel Markt

FRISCH! FREUNDLICH! SERVICE! + BILLIG!

Die beste Idee ... seit der Erfindung des Besens:

Pub
Wirtschaft
höllisch gut

Geöffnet: Montag - Sonntag 19.00 - 1.00 Uhr
Bahnhofstr. 18 • 07768 Kahla • Tel. 03 64 24 - 2 22 79
>> Jeden Donnerstag „Happy Hour“ <<

U IM THÜRINGER WALD

R Biete Ferienbungalow

L für 2 Personen im schönen Thüringer Wald
A herrliche ruhige Lage, 2 kleine Zimmer, Du/WC,
U Fernseher, Geschirr, Kaffeemaschine, Kühl-
B schrank, Kochgelegenheit, Balkon usw.

U. Müller, Berggrabenweg 44, 98693 Manebach
Tel. 0 36 77 / 84 31 20 nach 17.00 Uhr

ZEITUNGSLESER WISSEN MEHR!!!

GELAS - Gebrauchtwarenborse Kahla

Wir holen **KOSTENLOS** Ihre gut erhaltenen **Möbel, Haushaltsgegenstände u. E-Geräte**, die Sie nicht mehr brauchen, ab.
Preiswerter Verkauf an finanziell Schwächere, Studenten oder jedermann.

Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach mal bei uns rein.

Kahla, Bergstr. 21, Tel. 5 28 13
Mo, Mi, Do 8.30 - 15.30, Fr 8.30 - 14.30
(14-tägig Do bis 18.00 Uhr)

VICTORIA

Generalagentur der Victoria
Versicherungs-Gesellschaft

Versicherungen
D.A.S.-Rechtsschutz
Bausparen
Kapitalanlagen

- Für die ersten Zähne Ihrer Kinder haben Sie gesorgt.
- Die zweiten Zähne kamen allein.
- Für die „Dritten“ sorgt ab 1.1.1997 die VICTORIA-Krankenversicherung.

Ihr Kind ist jünger als 18 Jahre, dann erhält es von der Krankenkasse ab 1.1.1997 keine Leistungen mehr für Zahnersatz - und das lebenslang!

Wir übernehmen 70 % der Kosten für Zahnersatz - ab 4,40 DM im Monat.

Ich berate Sie gern!

Bärbel Amrey
Roßstraße 23 • 07768 Kahla
Tel. (03 64 24) 5 65 21 • Fax (03 64 24) 5 65 23

Wegweiser zum Frühjahrssemester 1997

VHS-Geschäftsstelle Kahla

Semesterbeginn: 24. Februar 1997

Semesterende: 16. Juli 1997

Anmeldungen zu den Veranstaltungen ab sofort in der
VHS-Geschäftsstelle Kahla
Bahnhofstraße 23 Tel. 036424 / 59187 07768 Kahla

Gesellschaft - Recht - Wirtschaft

WISO Sparbuch 96/97

Eine Veranstaltungsreihe zur Einkommensteuererklärung 1996 mit dem PC-Programm Sparbuch 96/97.

Dauer: 6 Stunden / Gebühr: 30,00 DM

Meine Miete

Notwendige Rekonstruktion oder Modernisierung? Was verbirgt sich hinter dem Mietspiegel? Was sind Betriebskosten? usw.

Dauer: 3 Stunden / Gebühr: 15,00 DM

Erbrecht

Das bürgerliche Erbrecht in seinen wesentlichen Grundlagen. (Pflichtteil, Erbschaftsteuer, gesetzliche Erbfolge u.a.)

Dauer: 3 Stunden / Gebühr: 15,00 DM

Das liebe Geld

Möglichkeiten von Geld- und Kapitalanlagen (Sicherheiten und Risiken) Spekulationsgeschäfte - Steuerliche Aspekte

Dauer: 3 Stunden / Gebühr: 15,00 DM

Zivilrecht im Alltag

Was sollte man beim Abschluß von Kaufverträgen, Mietverträgen, Kreditverträgen, Darlehensverträgen u.ä. wissen und beachten?

Dauer: 4 Stunden / Gebühr: 20,00 DM

Bevor es Rente gibt

Eine Informationsveranstaltung zum Verlauf eines Rentenverfahrens.

Dauer: 2 Stunden / gebührenfreie Verant.

Bewerben - aber wie?

Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch (mit praktischen Beispielen)

Dauer: 3 Stunden / gebührenfreie Verant.

Solarenergie

Wir stellen Ihnen die derzeitigen technischen Möglichkeiten vor und besichtigen ein "Solarhaus".

Dauer: 4 Stunden / gebührenfreie Verant.

Marketing

Ein Seminar für kleine und mittelständische Unternehmen unter dem Gesichtspunkt erfolgreicher Werbestrategien.

Dauer: 10 Stunden / Gebühr: 125,00 DM

Arbeitsrecht

Arbeitsvertrag - Arten von Arbeitsverhältnissen - Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers - Kündigungsformen - Kündigungsschutz - Wirksamkeit von Tarifverträgen

Dauer: 4 Stunden / Gebühr: 20,00 DM

WISO Meine Firma ... erfolgreich gründen

Per Computerprogramm können Sie wesentliche Fragen und notwendige Analysen für eine Firmengründung "durchspielen".

Einige Schwerpunkte: Persönlichkeitsanalyse, Geschäftsideen, Wahl der geeigneten Rechtsform, Gründungsinvestitionen, Liquiditätsplanung und Rentabilitätsrechnung, Finanzierung und Förderprogramme.

Dauer: 20 Stunden / Gebühr: 200,00 DM

WISO Bau und Kauf Immobilienfinanzierung

Mit Hilfe eines Computerprogramms werden folgende Schwerpunkte abgearbeitet bzw. durchgerechnet: Kreditverlaufsübersicht, Tilgungsplan, Liquiditätsübersicht, Steuervorteilsübersicht, Finanzierungsvergleich, Aufwand und Barwert, Vergleich Bauen/Kaufen, Anschlußfinanzierungen.

Dauer: 10 Stunden / Gebühr: 100,00 DM

Versicherungen

Haftpflichtversicherung - Unfallversicherung - Rechtsschutzversicherung - Schutzbrief - usw. Muß ich wirklich alle Versicherungen abschließen?

Dauer: 4 Stunden / Gebühr: 20,00 DM

EDV - Computertechnik

EDV-Grundkurs

Einführung in Windows 95 und das Programmpaket Works f. Windows.

Dauer: 40 Stunden / Gebühr: 165,00 DM

Windows 3.1 / 3.11

Grundlagen für den Umgang mit Windows / Windows-Anwendungen

Dauer: 12 Stunden / Gebühr: 53,00 DM

Windows 95

Ein Wochenendkurs für Ein- und Umsteiger. (3 Sonnabende)

Dauer: 9 Stunden / Gebühr: 40,00 DM

Für die nachfolgenden Kurse sollten Sie einen EDV-Grundkurs besucht haben oder bereits PC-Kenntnisse besitzen !

BTX

Technische- und Zugangsvoraussetzungen - Wichtige BTX-Anwendungen (z.B. Electronic banking)

Dauer: 10 Stunden / Gebühr: 65,00 DM

Computerviren

Herkunft, Auswirkungen, Erkennung und Beseitigung von Computerviren. Der Einsatz von Virencannern.

Dauer: 2 Stunden / Gebühr: 15,00 DM

Windows 95 - Trickkiste

Der Kurs setzt Grundkenntnisse in Windows 95 voraus.

Dauer: 6 Stunden / Gebühr: 30,00 DM

Aufbau- und Spezialkurse unter Windows 3.xx oder Windows 95

Textverarbeitung mit WORD

Textverarbeitung mit einer Vielzahl von neuen Funktionen zur Erleichterung Ihrer Arbeit.

Dauer: 15 Stunden / Gebühr: 95,00 DM

Tabellenkalkulation mit EXCEL

Mit diesem leistungsfähigen Programm bekommen Sie Ihre Tabellen und Diagramme in den Griff.

Dauer 15 Stunden / Gebühr: 95,00 DM

Datenbanken mit ACCESS

Mit Access können die unterschiedlichsten Ansprüche an Datenbanken abgedeckt werden.

Dauer: 15 Stunden / Gebühr: 95,00 DM

Präsentationen mit POWERPOINT

Overheadfolien, Kopiervorlagen, Dias oder Bildschirmpräsentationen - mit diesem Programm kein Problem !

Dauer: 15 Stunden / Gebühr: 95,00 DM

Grafiken mit COREL DRAW

Erstellen Sie Ihre eigenen Logos, Werbeträger, Informationsmaterialien oder Anzeigenlayouts.

Dauer: 15 Stunden / Gebühr: 95,00 DM

Desktop-Publishing mit TIMEWORKS

Zeitungen, Broschüren und Druck- oder Kopiervorlagen professionell gestalten lernen.

Dauer: 15 Stunden / Gebühr: 95,00 DM

Für Firmen, Institutionen, Einrichtungen u.a. organisieren und gestalten wir EDV-Schulungen auf der Grundlage betriebsspezifischer Anforderungen.

Schreibtechnik - Bürotechnik

Maschinenschreiben I

Sie erlernen auf elektronischen Maschinen das richtige Tasten von Zahlen und Buchstaben.

Dauer: 40 Stunden / Gebühr: 105,00 DM

Maschinenschreiben II

Sie trainieren die Erhöhung der Schreibgeschwindigkeit und üben Schriftstücke nach DIN 5008.

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 85,00 DM

Maschinenschreiben III

Die neuen Schreib- und Gestaltungsregeln. (Fortbildung für Sekretärinnen und Schreibkräfte)

Dauer: 10 Stunden / Gebühr: 30,00 DM

Allgemeine Hinweise

Der Beginn der Kurse und Veranstaltungen (Tag und Zeit) wird Ihnen bei der Anmeldung mitgeteilt. Die Mehrzahl der Kursangebote kann auch im Bereich " Camburg - Dorndorf - Frauenprießnitz " organisiert werden. Individuelle Auskünfte und Beratung zum Frühjahrssemester erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle. Gesellschaft - Recht - Wirtschaft, Sprachen, Gesundheitsbildung, Hobby und Freizeit (Herr Berndt) EDV-Computertechnik, Schreibtechnik - Bürotechnik, Schulische und berufliche Bildung (Herr Renner)

Sprachen

Englisch - Anfänger

Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse der englischen Sprache notwendig.

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 80,00 DM

Englisch am Vormittag

Dieser Kurs ist besonders für Senioren, Vorruheständler und Hausfrauen gedacht.

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 80,00 DM

Englisch - F I

Für Teilnehmer mit Grundkenntnissen der englischen Sprache (mindestens ein halbes Jahr Unterricht).

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 80,00 DM

Englisch - F II

Für Teilnehmer, die bereits 2 Jahre Englisch gelernt haben (z.B. Auffrischung der Schulkenntnisse)

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 90,00 DM

Englisch - F III

Für Teilnehmer, die bereits drei und mehr Jahre Englisch gelernt haben.

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 100,00 DM

Englisch für den Beruf

Der Kurs vermittelt Sprachkenntnisse mit berufsbezogenen Inhalten (z.B. Telefonate, Geschäftsbriefe ...)

Dauer: 40 Stunden / Gebühr: 165,00 DM

Französisch für die Reise

Ein "Schnellkurs" für Touristen, die sich vor dem Urlaub noch Minimalkenntnisse der französischen Sprache aneignen wollen.

Dauer: 16 Stunden / Gebühr: 45,00 DM

Französisch - Anfänger

Für Interessenten ohne Vorkenntnisse der französischen Sprache.

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 80,00 DM

Französisch - F I

Für Interessenten mit Grundkenntnissen nach mindestens einem halben Jahr Unterricht.

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 80,00 DM

Französisch - F II

Für Interessenten, die bereits 2 - 3 Jahre Französisch gelernt haben.

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 90,00 DM

Russisch - Auffrischung

Frischen Sie Ihre Schulkenntnisse (oder vergleichbare Kenntnisse) der russischen Sprache auf.

Dauer: 30 Stunden / Gebühr: 80,00 DM

Spanisch für die Reise

Ein "Schnellkurs" für Touristen, die sich vor dem Urlaub noch Minimalkenntnisse der spanischen Sprache aneignen wollen.

Dauer: 16 Stunden / Gebühr: 45,00 DM

Deutsch als Fremdsprache (Grundkurs)

Für diesen Kurs sind nur geringe Vorkenntnisse der deutschen Sprache notwendig.

Dauer: 40 Stunden / Gebühr: 105,00 DM

Deutsch als Fremdsprache (Aufbaukurs)

Für Interessenten mit Grundkenntnissen nach mindestens einem halben Jahr Unterricht, die ihre Deutschkenntnisse verbessern und erweitern wollen.

Dauer: 40 Stunden / Gebühr: 105,00 DM

Gesundheitsbildung

Bewegung - Ernährung Entspannung

Gesunde Ernährung, Bewegungs- und Entspannungsübungen kennzeichnen diesen erprobten Kurs.

Dauer: 40 Stunden / Gebühr: 130,00 DM

Tai Chi Chuan

Sanfte Bewegungen, harmonische Atmung und geistige Konzentration sind wesentliche Bestandteile dieser traditionellen chinesischen Körperübungen.

Dauer: 20 Stunden / Gebühr: 65,00 DM

Qigong

Qigong ist ein Teil der traditionellen chinesischen Medizin. Es ist eine sanfte Methode zur Gesunderhaltung und Harmonisierung des ganzen Menschen.

Dauer: 20 Stunden / Gebühr: 65,00 DM

Wirbelsäulengymnastik

Dieser bewährte Kurs hilft durch gezielte Übungsformen die Rückenmuskulatur zu kräftigen und so bestehende Rückenschmerzen zu lindern oder künftigen Beschwerden vorzubeugen.

Dauer: 20 Stunden / Gebühr: 65,00 DM

Kräuter helfen heilen

Viele Pflanzen unserer näheren Umgebung haben lindernde und heilende Wirkungen. Unser Kurs hilft Ihnen, solche altbewährten Naturschätze wieder zu entdecken.

Dauer: 4 Stunden / Gebühr: 20,00 DM

Naturheilverfahren

Dieser Kurs gibt einen Einblick in das Grundanliegen der Naturheilkunde, informiert über deren Möglichkeiten und Grenzen und erläutert wesentliche Heilverfahren.

Dauer: 8 Stunden / Gebühr: 40,00 DM

Hobby und Freizeit

Seidenmalerei I

Dieser Einsteigerkurs vermittelt Ihnen die Grundlagen der Seidenmalerei.

Dauer: 3 Stunden / Gebühr: 15,00 DM
zuzüglich Materialkosten

Seidenmalerei II

Diese Veranstaltung ist als Fortsetzung des Einsteigerkurses gedacht und gibt Ihnen Gelegenheit, auch größere Projekte zu realisieren.

Dauer: 4 Stunden / Gebühr: 20,00 DM
zuzüglich Materialkosten

Teezeit ...

Sie lernen die verschiedenen Teesorten und deren Wirkung sowie die "Goldenen Regeln" der Teezubereitung kennen.

Dauer: 6 Stunden / Gebühr: 30,00 DM
zuzüglich entstehender Unkosten

Korbflechten

Unser Kurs vermittelt die Grundfertigkeiten der Korbflechterei.

Dauer: 8 Stunden / Gebühr: 40,00 DM
zuzüglich Materialkosten

Basteleien mit Stoff

Aus Stoff- und Wollresten entstehen Puppen in Handarbeit. Überraschen Sie Ihre Kinder oder Enkelkinder mit einem persönlichen Geschenk.

Dauer: 6 Stunden / Gebühr: 30,00 DM

Gedächtnistraining

Gedächtnis spielend trainieren ... und das Denken macht Spaß! Mit spielerischem Denk- und Gedächtnistraining können wesentliche Verbesserungen der Denk- und Merkfähigkeit erzielt werden.

Dauer: 10 Stunden / Gebühr: 30,00 DM

Floristisches Gestalten

Dieser Kurs hat bereits eine gute Tradition an der Volkshochschule. Sie gestalten aus Blumen, Blättern, Früchten u.a. Sträuße und Gestecke.

Dauer: 3 Stunden / Gebühr: 15,00 DM
zuzüglich entstehender Materialkosten

Welcher Typ bin ich ?

Eine Veranstaltung zur Kunst des richtigen Schminkens.

Dauer: 4 Stunden / Gebühr: 20,00 DM

Weinseminar

In gemütlicher Runde erfahren Sie viel Interessantes über die Geschichte und Herstellung des Weines. Dabei lernen Sie nach dem Motto "Welcher Wein paßt zu welcher Gelegenheit ..." durch Kostproben verschiedene Weinsorten kennen.

Dauer: 4 Stunden / Gebühr: 20,00 DM
zuzüglich entstehender Unkosten

Schulische und berufliche Bildung

Grundkurs Buchhaltung

Aufgaben und gesetzliche Grundlagen der Buchführung - Inventur, Inventar und Bilanz - Konto, Journal und Hauptbuch - Kontenrahmen und Kontenplan - Ein- und Verkauf - Privatkonto - Betriebsergebnis

Dauer: 40 Stunden / Gebühr: 165,00 DM

PC-Buchhaltung

Gute buchhalterische Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Dauer: 40 Stunden / Gebühr: 245,00 DM

Vorbereitung Schulabschlüsse

Diese Kurse bereiten auf den Erwerb des Realschulabschlusses / des Abiturs vor.

Über Dauer, Kosten und Lehrgangsorte informieren wir Sie gern.

ICC Certificate Englisch

Der Kurs dient der Vorbereitung auf das europaweite "VHS-Zertifikat in Englisch". Anhand von Modelltests werden die Teilnehmer mit dem Prüfungsablauf vertraut gemacht und die einzelnen Prüfungsteile werden eingehend geübt.

Dauer: 10 Stunden / Gebühr: 50,00 DM

Auffrischungs- und Förderkurse für Schüler

Für die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Russisch, Biologie, Chemie und Physik organisieren wir klassenstufenbezogene Förderkurse ab Klasse 5.

Bei entsprechendem Interesse können Auffrischungs- und Förderkurse auch für andere Fächer durchgeführt werden.

Handel und Lager- wirtschaft

Bei Vorlage der entsprechenden Voraussetzungen ist eine Förderung durch das Arbeitsamt möglich.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossene Berufsausbildung oder eine dreijährige Berufserfahrung in gewerblich-technischen und Büroberufen.

Zu den Lehrgangsinhalten liegt ein Informationsblatt in unserer Geschäftsstelle aus.

**Zeitraum: 21. April 1997
- 20. Februar 1998**

Lehrgangsort: Stadtroda

**Abschluß: Nachweis der
Berechtigung zum
Führen eines Gabelstaplers / Zertifikat der VHS**